

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Rückenfläche von *Dermatoestrus oreotragi* n. sp.
 Fig. 2. Seitenfläche von *Dermatoestrus oreotragi* n. sp.
 Fig. 3. Bauchfläche von *Dermatoestrus oreotragi* n. sp.
 Fig. 4. Schuppenfeld 4 a Schüppchen der allgemeinen Körperoberfläche.
 4 b Schuppen des „Schuppenfeldes“ von *Dermatoestr. oreotr.* n. sp.
 Fig. 5. Schlundgerüst des *Dermatoestr. oreotr.* n. sp.
 Fig. 6. Letztes Segment mit Stigmenplatten derselben Art.

Neue westafrikanische Lepidopteren.

Gesammelt von Herrn GÜNTER TESSMANN in Süd-Kamerun und Spanisch-Guinea (Uellegebiet).

Von K. GRÜNBERG.

Herr GÜNTER TESSMANN - Lübeck, der in den letzten Jahren in Südkamerun und Spanisch-Guinea mit ausgezeichnetem Erfolge sammelte, hat seine wertvolle Ausbeute dem zoologischen Museum zu Berlin überwiesen. Die Lepidopterenausbeute, sicher die bei weitem umfangreichste an Arten- wie Individuenzahl, die das Museum je aus einem begrenzten Gebiet erhalten hat, wird in ihrem ganzen Wert erst zu würdigen sein, wenn sie vollständig durchgearbeitet ist, was bei der fast überwältigenden Fülle des Materials und der für die Sammlung oder für die Wissenschaft neuen Formen, die besonders unter den Heteroceren in erfreulicher Zahl sich bemerkbar machten, noch einige Zeit dauern dürfte. Umfassen doch allein die Tagfalter, die mit der Masse der Heteroceren keinen Vergleich aushalten, schon 454 Arten! Das gesamte Material soll noch den Gegenstand einer faunistischen Studie bilden und wird vielleicht einmal zusammen mit den übrigen reichen Schätzen der Museumssammlung als Grundlage einer Lepidopterenfauna von Kamerun dienen. Einstweilen sollen in dem Maße wie die Bearbeitung fortschreitet, die neuen Arten und Formen nacheinander familienweise beschrieben werden. Die Reihe eröffnen hiermit die Tagfalter.

I. *Rhopalocera.**Satyridae.****Gnophodes chelys* (F.) var. nov. *elucidata.***

♂ Grundfarbe der Oberseite etwas heller als bei der typischen Form, stumpfer und weniger sammetartig; von der gelbbraunen Subapicalbinde im Vorderflügel fehlt jede Spur, der Spitzenteil zeigt nur eine etwas hellere graubraune Färbung. Unterseite ebenfalls aufgehellt, stark gelblich rostbraun durchsetzt, die Sprinkelung fein und gleichmäßig, die größeren helleren Flecke in der Zelle

und am Vorderrand des Vorderflügels kaum angedeutet. Discalbinde rostbraun, im Vorderflügel sehr undeutlich, im Hinterflügel scharf, aber weniger gezackt als bei der Hauptform. Die weißen Zwischenaderpunkte im Vorderflügel fast unsichtbar, im Hinterflügel scharf, doch nicht so auffällig wie bei der Hauptform.

♀. Oberseite wie bei der typischen Form, die weiße Subapicalbinde unscharf, mehr gelblich, in eine bis zum Saume erweiterte leichte Aufhellung übergehend, welche bis zum Analwinkel sichtbar ist. Unterseite ähnlich wie beim ♂, die dunklen Flecke auf dem Wurzelteil ganz obsolet oder fehlend. Der scharfe schwarze Fleck am Außenrand der Discalbinde im Felde 4 des Hinterflügels immer vollständig fehlend. Größe wie bei der Hauptform.

Spanisch-Guinea, 3 ♀. Span.-Guin., Alcu. Bonitogebiet, 16.—30. XI. 1906, 1 ♂, 1 ♀.

Nymphalididae.

Acraea eugenia K. var. nov. *ochreata*.

♂. Flügel etwas dichter beschuppt, daher dunkler und weniger durchscheinend als bei der Hauptform. Vorderflügel mit deutlichem schwarzen Discocellularfleck. Hinterflügel von der Wurzel bis über die Mitte auf beiden Seiten gelbbraun beschuppt, nicht weiß wie die Hauptform, die schwarzen Wurzel- und Discalflecke normal, doch fehlt im Hinterflügel der Fleck in der Gabel zwischen der mittleren Discocellularis und der Ader 6, bezw. ist er nur auf der linken Seite ganz schwach angedeutet.

Länge des Vorderflügels 23 mm; Flügelspannung 41,5 mm.

Spanisch-Guinea, Makomo, Ntumegebiet, 27. IV. 1906, 1 ♂.

Neptis nicodice nov spec.

Nächst verwandt mit *N. nicobule* HOLL. und *nicoteles* HEW.

Saumlinien kontinuierlich, nirgends breit unterbrochen, im Vorderflügel 4, im Hinterflügel 3, die äußere auf der Oberseite zwar sehr fein, aber doch deutlich ausgebildet, auf der Unterseite alle Linien scharf und deutlich. Discalflecke etwas größer als bei *nicobule*, der kleine Fleck im Felde 9 fehlt auf der Oberseite ganz und ist auf der Unterseite nur ganz leicht angedeutet, die Flecke in den Feldern 5 und 6 langgestreckt, nicht oval, der kleine Fleck im Felde 4 dreieckig; Hinterrandfleck in den Feldern 1a und 1b ziemlich groß und scharf. Der weiße Zellenstrich keilförmig, etwas mehr zugespitzt als bei *nicobule*. Discalbinde im Hinterflügel 4,5 mm breit. Auf der Unterseite alle Zeichnungen wie gewöhnlich etwas ausgedehnter als oben.

Länge des Vorderflügels 25 mm.

Flügelspannung 48 mm. Alcu, Span. Guinea, 23. VIII. 1906.

1 ♀.

Pseudargynnis hegemone (GOD.) ab. nov. *obscurata* n. ab.

Im Gegensatz zu der schwächer als die Hauptform gezeichneten subsp. *nyassae* BARTEL durch außerordentlich scharfe, prägnante Zeichnung charakterisiert. Alle dunkeln Zeichnungen der Oberseite sind ausgedehnter als bei der typischen Form und tief schwarz. Die weißen Submarginalpunkte in den Feldern 4—7 der Vorderflügel sind sehr scharf. Der Saumteil beider Flügel ist intensiv geschwärzt, im Vorderflügel bis zu der submarginalen Zackenbinde, im Hinterflügel bis zur äußeren Diskalfleckenreihe, sodaß sich hier die schwarzen Zacken der Submarginalbinde nur schwach von dem dunkeln Grunde abheben. Auf der Unterseite heben sich alle Zeichnungen ebenfalls schärfer und dunkler von dem gelbbraunen Grunde ab als bei der Hauptform. Die diskale Querbinde ist fast schwarz und auf der Außenseite von einer starken Bräunung begleitet. Der helle keilförmige Spitzenfleck und die weißen Submarginalflecke im Vorderflügel treten auf dem dunkeln Grunde ebenfalls scharf hervor.

Kamerun, Jaundegebiet, 3. X. 1905, 1 ♀.

Eurypheue tessmanni nov. spec.

Nächst verwandt mit *E. innocua* SMITH u. KIRBY und *E. cutteri* HEW.

♂. Oberseite dunkel olivenbraun, ganz ohne Saum, die schwarzen Zeichnungen und Flecke ähnlich wie bei *E. innocua*, die Zeichnungen in den Zellen nur als Striche und Ringe ausgebildet. Die braungelbe Subapicalbinde des Vorderflügels weniger scharf, besonders auf der mittleren Partie undeutlich und ohne scharfe Grenze, die äußere Partie zwischen den Adern 5—3 am deutlichsten, aber ohne schwarze Kernflecke. Unterseite braun mit olivenfarbenem Anflug, die Wurzelhälfte beider Flügel stark wässrig blau durchtränkt. Von den schwarzen Zeichnungen in den Zellen sind nur die feinen Umgrenzungslinien vorhanden, der Kern ist kaum verdunkelt; die Zeichnungen außerhalb der Zelle fehlen. Die helle Subapicalbinde der Vorderflügel ist nur in der vordersten Partie ausgebildet und verschwindet unmittelbar hinter der Ader 6; der weiße Spitzenfleck im Vorderflügel ziemlich klein. Die schmale weiße Strieme zwischen den Adern 7 und 8 im Hinterflügel scharf und deutlich.

♀. Auf der Oberseite ähnlich dem ♀ von *E. cutteri*, die gelbe Subapicalbinde des Vorderflügels schmaler, zwischen den Adern 5 und 6 4—4,5 mm breit. Mittelfeld der Hinterflügel blaugrün schillernd, auf der Mitte hinter der Zelle gelb. Unterseite im Farbenton wie bei *cutteri*, die schwarzen Zeichnungen in den Zellen und auf den Discoidaladern weniger kompakt, dick schwarz gerandet, aber mit hellerer Ausfüllung. Die Flecke der kurzen schwarzen Discalbinde im Hinterflügel vorhanden, etwas schwächer als bei *cutteri*, im Vorderflügel ganz fehlend. Subapicalbinde im Vorderflügel nur 4 mm breit und weiß, nicht gelb wie bei *cutteri*, die Submarginalflecke in beiden Flügeln kleiner und weniger scharf.

Länge des Vorderflügels: ♂ 33, ♀ 38,5 mm.

Flügelspannung: ♂ 58, ♀ 67 mm.

Alcu, Span. Guinea, 27. VIII. 1906. 1 ♀.

Euryphene cognata nov. spec.

♂. Verwandt mit *E. innocua* SMITH u. KIRBY und *cutteri* HEW.

Oberseite sammet-schwarz wie bei *E. cutteri*, nur am Analrand der Hinterflügel dunkelbraun, Innenrand der Vorderflügel und Mittelfeld der Hinterflügel lebhaft blaugrün. Die bei *innocua* sehr scharfen schwarzen Zeichnungen auf der Oberseite des Hinterflügels nur durch einen kleinen Fleck in der Zelle angedeutet. Subapicalbinde wesentlich wie bei *innocua*, an der Ader 5 unterbrochen, hinten vor der Ader 3 abbrechend; der rötliche Anflug etwas schwächer als bei *innocua*. Grundfärbung der Unterseite wie bei *innocua*, matt blaugrün bis olivengrün, Wurzel und Analfeld der Hinterflügel ockergelb. Die schwarzen Zeichnungen sehr intensiv und kompakt, der Kern kaum heller als die Umrandung. Die schwarze Discalbinde scharf, im Vorderflügel mit dem zugespitzten Ende bis über die Ader 4, im Hinterflügel ebenfalls bis zur Ader 4 reichend, die einzelnen Flecke ganz zu einer homogenen Binde zusammengeflossen und wesentlich schärfer als bei *cutteri*. Subapicalbinde im Vorderflügel gelblich, wie bei *innocua*, 4 mm breit. Die schwarzen Subapicalflecke wie bei den verwandten Arten.

Länge des Vorderflügels 33 mm.

Flügelspannung 61 mm.

Bibundi, Kamerun, 7. XII. 1904. 1 ♂.

Diastogyna mundula nov. spec.

Nächst verwandt mit *D. camarensis* WARD, wesentlich kleiner, besonders das ♀.

♂. Flügelschnitt wie bei *D. goniogramma* K., die Hinterflügel am Analwinkel weniger zugespitzt als bei *camarensis*, breiter abgerundet und daher die blauen und schwarzbraunen Streifen weniger steil, mehr liegend. Im übrigen stimmt die Zeichnung der Oberseite mit der von *camarensis* überein. Färbung und Zeichnung der Unterseite wie bei *camarensis*, die Discalbinde im Hinterflügel unter der Ader 1b in spitzem Winkel gebrochen und basalwärts zum Innenrand ziehend, was bei *camarensis* entweder ganz fehlt oder nur angedeutet ist.

♀. Auf der Oberseite von *camarensis* nur durch die gelbe Discalbinde der Hinterflügel zu unterscheiden, welche schmaler (an der breitesten Stelle, auf der Ader 6 4,5 mm breit) und etwas steiler gegen den äußeren Teil des Innenrandes gerichtet ist, so daß der dunkle Streifen der Grundfarbe zwischen dem Außenrand der Binde und der gelben Submarginallinie sich gegen den Innenrand nur ganz unwesentlich verbreitert. Ferner sind die Abschnitte der Submarginallinie zwischen den Adern stärker winkelig gebrochen als bei *camarensis*. Unterseite etwas stumpfer graugelb, in der Zeichnung etwas matter, sonst wie bei *camarensis*, nur ist wie beim ♂ die Umbiegung der Discalbinde im Hinterflügel zum Innenrand schärfer ausgeprägt.

Länge des Vorderflügels: ♂ 21—22, ♀ 22,5 mm.

Flügelspannung: ♂ 40—41, ♀ 40,5 mm.

Bibundi, Kamerun, 22. I. 1905, 1 ♂; Aeu. Span. Guinea, 3. X. 1906, 1 ♀; Uelleburg, Span. Guinea, 27. I. 1907, 1 ♂.

Pentila telesippe nov. spec.

Verwandt mit *P. abraxas* DBLD. HEW. und *cloetensi* AURIV.

♂ ♀. Flügel wie bei den verwandten Arten, gelblichweiß mit ockergelber Wurzel. Apicalfleck im Vorderflügel 3 mm breit, am Innenrand ausgeschnitten, in ganzer Ausdehnung dem Saum dicht anliegend, bis zur Ader 4 reichend oder doch nur unwesentlich über sie hinausragend. Im Vorderflügel 10, im Hinterflügel 7 Saumflecke. Beide Flügel mit großem runden Discalfleck; Wurzelpunkte im Vorderflügel 7, in den Feldern 2, 9, 10, 11 sowie 3 in der Zelle, im Hinterflügel 2, in den Feldern 2 und 7.

Unterseite wie oben, Submarginalfleck im Vorderflügel mehr oder weniger deutlich, in den Feldern 1b—6, 8, 9, aber viel weniger scharf als bei *abraxas*, im Hinterflügel klein und ziemlich undeutlich, in den Feldern 1b—6.

Länge des Vorderflügels: 18—19 mm.

Flügelspannung: 34—35 mm.

Kribi, S. Kamerun, 7. I. 1906, 1 ♂; Makomo, Span. Guinea, 8. u. 15. V. 1906, 2 ♂.

Pentila elpinice nov. spec.

♀. Nächst verwandt mit *P. tripunctata* AURIV. Apicalfleck im Vorderflügel 2—3 mm breit, am Innenrand tief winkelig ausgeschnitten, bis zur Ader 4 reichend. Im Vorderflügel 10, im Hinterflügel 7 Saumflecke, Discocellularflecke in beiden Flügeln scharf, aber nicht sehr groß. Im Vorderflügel 3—4 Wurzelflecke, in den Feldern 2, 10, 11 sowie 1 in der Zelle (der Fleck im Felde 10 fehlt auf der linken Seite), im Hinterflügel nur 1 Fleck im Felde 7.

Unterseite: Submarginalflecke im Vorderflügel klein und unscharf, im Hinterflügel ganz fehlend. Wurzelflecke wie oben, nur im Vorderflügel 2 Punkte in der Zelle, der 2. klein, basalwärts.

Länge des Vorderflügels: 20 mm.

Flügelspannung: 37,5 mm.

Kribi, S. Kamerun, 8. I. 1906. 1 ♀.

Pentila aspasia nov. spec.

♂ ♀. Vorderflügel weißlichgelb, Hinterflügel dunkler, blaß ockergelb, nur am Rand heller. Apicalfleck im Vorderflügel sehr intensiv dunkel, innen ausgerandet, in ganzer Ausdehnung dem Rand anliegend und mit den Saumflecken ganz verschmolzen, bis zu dem Saumfleck der Ader 3 reichend oder auch kurz vor diesem abbrechend. Saumflecke groß und sehr intensiv, an der Spitze des Vorderflügels nur durch kleine helle Punkte getrennt, am Vorder- rand teilweise zusammenfließend. Im Hinterflügel 5 große scharfe Saumflecke. Vorderrand des Vorderflügels zwischen Wurzel und Apicalfleck dicht schwarz gesprenkelt und gefleckt. Discocellularfleck nur im Vorderflügel groß und scharf, im Hinterflügel sehr klein oder fehlend. Wurzelflecke im Vorderflügel in den Feldern 9, 10 und 11 groß und scharf, viereckig, mit den Vorderrandflecken mehr oder weniger verschmolzen; der Fleck im Felde 2 klein oder ganz fehlend; in der Zelle 3 Flecke. Hinterflügel nur mit einem Fleck im Felde 7, der ebenfalls fehlen kann; bei einem Stück ist der Hinterflügel abgesehen von den Saumflecken oben ganz ungefleckt.

Unterseite: Vorderflügel weißlichgelb, Hinterflügel hell ockergelb, nur der äußerste Saum weißlichgelb. Discocellularfleck in beiden Flügeln scharf, nur im Hinterflügel kleiner. Wurzelflecke im Vorderflügel wie oben, auch der Fleck im Felde 2 stets deutlich

vorhanden; Hinterflügel mit 2 Wurzelflecken in den Feldern 2 und 7 (der erstere bei einem Stück nur einseitig ausgebildet), oder nur der Fleck 7 vorhanden, der ebenfalls fehlen kann (bei einem Exempl. nur einseitig). Vorderflügel mit Submarginalflecken in den Feldern 7, 5 und 4, der erstere groß, viereckig, die letzteren ziemlich undeutlich.

Länge des Vorderflügels: 17—18,5 mm.

Flügelspannung: 31—34,5 mm.

Alcu, Span. Guinea, 29. VI. 1906, 1 ♂, 8. IX. 1906, 1 ♂, 15. X. 1906, 1 ♀.

Pseuderesia favillacea nov. spec.

♂. Oberseite der Vorderflügel schwarz mit gleichfarbigen Saumschuppen mit großem roten Innenrandfleck, welcher mit der Basis den ganzen Innenrand vom Analwinkel bis nahe zur Wurzel einnimmt und bis zur Ader 4 reicht, den Wurzelteil des Feldes 3 ausfüllend, ohne jedoch auf die Zelle überzugreifen. Hinterflügel mit ausgedehntem roten Mittelfleck, Innenrand und Saum schwarz. Unterseite: Vorderflügel auf der Mitte schwarzbraun, Vorderrand, Spitze und Saum aschgrau mit feiner weißer Sprenkelung. In den Feldern 4—6 eine aus 3 einzelnen Flecken gebildete rote Subapicalbinde. Innenrandfleck wesentlich heller als oben, nur bis zur Ader 3 reichend, am Rand blaß rötlichgelb. Hinterflügel aschgrau mit leichtem bläulichen Ton und zerstreuter weißer Sprenkelung; über der Ader 8 ein kurzer roter Wurzelstrich, in der Zelle 2 dicke rote Querstriche, der innere über den Hinterrand der Zelle verlängert, der äußere mit einem breiten Fleck im Felde 7 beginnend, die scharfe rote Discalbinde aus 6 großen, innen schwarz gerandeten Flecken in den Feldern 2—7 gebildet. Discocellularader mit scharfem schwarzen Fleck, ferner je 1 scharfer Fleck über und unter der Zellenmitte.

♀. Saum der Vorderflügel an der Spitze weiß gefleckt, der rote Hinterrandfleck weiter nach vorn, bis zur Ader 6 reichend, unter der Wurzel der Ader 2 einen deutlichen schwarzen Fleck einschließend, die Zelle in der Mitte ebenfalls rot gefleckt; im Hinterflügel ist der Fleck auf die hintere Flügelhälfte beschränkt. Im Vorder- und Hinterflügel sind die Flecke an den Rändern unregelmäßig zerrissen, am Innenrand mit schwarzer Sprenkelung durchsetzt. Unterseite: Innenrandfleck im Vorderflügel wie oben, bis zur Ader 6 reichend, der äußere Querstrich in der Zelle im Hinterflügel fehlend, Discalbinde bis in das Feld 1b reichend.

Länge des Vorderflügels: 15 (♂)—16 (♀) mm.

Flügelspannung: 29 (♂)—30,5 (♀) mm.

Alcu, Span. Guinea, 13. IX. 1906, 1 ♀, 2. XII. 1906, 2 ♂.

Pseuderesia tessmanni nov. spec.

Nahe verwandt mit der vorigen Art.

♂. Oberseite schwarz, Saum weiß gefleckt. Der rote Hinterrandfleck im Vorderflügel dreieckig oder trapezförmig, am Hinterrand 6,5—8,5 mm breit, nur bis zur Ader 3 reichend oder schon vor ihr endigend. Der erste Fleck im Hinterflügel groß, halbkreisförmig, die vordere Partie freilassend, die hintere größere Hälfte bis auf einen schmalen Saum ganz ausfüllend. Unterseite ähnlich wie bei *favillacea*, im Vorderflügel fehlt der Hinterrandfleck oder ist nur am Rand schwach angedeutet, die Subapicalbinde erstreckt sich über die Felder 3—6; im Hinterflügel die beiden breiten basalen Querstreifen gewöhnlich am Vorderrand der Zelle verschmolzen, der Wurzelstreif im Feld 8 breit, rostfarben; Discalbinde breit und scharf, in den Feldern 1b—7; außer dem Discocellularfleck 5—7 schwarze Wurzelflecke: quer über die Zellenmitte zieht eine am Vorderrand beginnende Reihe von 5 Flecken von denen der Fleck auf der Zellenmitte und vor dem Innenrand fehlen können, 2 weitere meist scharfe Flecke über und unter der Zellenwurzel. Subapicalbinde der Vorder- und Discalbinde der Hinterflügel zeigen innen und außen scharfe schwarze Einfassung und sind außerdem auf der Außenseite von ziemlich deutlichen weißen Submarginalflecken begleitet. Vorderflügel mit deutlichem schwarzen Discocellularfleck, bei einigen Stücken noch ein weiterer weniger deutlicher schwarzer Fleck vor dem Zellenende.

♀. Der Hinterrandfleck im Vorderflügel breiter, etwas über die Ader 4 hinausreichend; in der Zelle ebenfalls die Andeutung eines roten Fleckes. Der Fleck im Hinterflügel oval, weniger wurzelwärts reichend als beim ♂. Vorderflügel auf der Unterseite mit ausgedehntem gelbroten Hinterrandfleck, übrige Merkmale wie beim ♂.

Länge des Vorderflügels: 15,5—18,5 mm.

Flügelspannung: 30—35 mm.

Alcu, Span. Guinea, 22. V. 1906, 2 ♂; 6. VIII. 1906, 1 ♀. 17. u. 18. VIII. 1906, 3 ♂; 17. XI. 1906, 1 ♂; Nkolemangan, Span. Guinea, 20. XI. 1907, 1 ♂.

Pseuderesia phaeochiton nov. spec.

♂. Oberseite der Vorderflügel ganz schwarz, Hinterflügel mit ausgedehntem roten, von der Wurzel ausgehenden, dem Vorderrand

anliegenden Fleck, Innenrand und Saum breit schwarz; innerer Rand des Fleckes mit unregelmäßigen schwarzen Einschnitten. Unterseite schwärzlich grau mit ganz unbestimmten verschwommenen fleckenartigen dunkleren Schatten, Hinterflügel auf der Mitte rötlichbraun beschuppt, dicht hinter der Zelle mit einer Querreihe ziemlich undeutlicher roter Punkte in den Feldern 1b—4; 1 roter Punkt an der Zellenwurzel und 2 auf der Zellenmitte nur schwach angedeutet.

Länge des Vorderflügels: 17,5 mm.

Flügelspannung: 23,5 mm

Makomo, Span. Guinea, 3. V. 1906, 1 ♂.

Liptena opaca KIRBY var. nov. *immaculata*.

Unterscheidet sich von der typischen Form aus Kamerun und Gabun nur durch das Fehlen des Discocellularfleckes auf der Oberseite der Hinterflügel. Zu derselben Varietät gehört ein in der STAUDINGERSchen Sammlung unter den typischen Stücken steckendes ♂ von Kulu (Congo). Der Discocellularfleck der Unterseite scheint mehr oder weniger deutlich durch.

Alcu, 15. VI. 1906, 1 Exempl., 26. IX. 1906, 1 Exempl.

Liptena intermedia nov. spec.

Nahe verwandt mit *L. similis* KIRBY und *turbata* KIRBY, besonders mit der letzteren, mit der sie in der Zeichnung der Oberseite wesentlich übereinstimmt, nur daß der Hinterrandfleck im Vorderflügel weniger weit zum Außenrand reicht und wie bei *similis* einen 2—3 mm breiten schwarzen Saum freiläßt. Unterseite ebenfalls sehr ähnlich wie bei *turbata*, in der Färbung mit ihr übereinstimmend, die Zeichnung etwas homogener, zusammenhängender; Vorderrandpartie im Vorderflügel durch einen der Färbung der Oberseite entsprechenden, bis zu dem Subapicalfleck reichenden, ausgedehnten schwarzen Fleck eingenommen, welcher noch die vordere Zellenhälfte ausfüllt. Subapicalfleck wie bei *similis*, ohne den für *turbata* charakteristischen tiefen Einschnitt am Innenrand. Feld 6 hinter dem Subapicalfleck bis zur Saumlinie graugelb, ohne Zeichnung oder nur undeutlich von der sonst hier unterbrochenen Submarginallinie gekreuzt. Die schwarze Randzeichnung im Hinterflügel breiter und homogener als bei *turbata*, besonders die innere Partie, ähnlich wie bei *similis*, dagegen die helle Zackenbinde flach und wenig scharf, wie bei *turbata*.

Länge des Vorderflügels: 15—17,5 mm.

Flügelspannung: 28—33,5 mm.

Makomo, Span. Guinea, 17. V. 1906, 1 ♂; Alcu, Span. Guinea, 6. VIII. 1906, 1 ♂; 17. VIII. 1906, 1 ♂; 30. VIII. 1906, 1 ♀; 11. IX. 1906, 1 ♂; 18. u. 21. IX. 1906, 2 ♂. Uelleburg, 1 ♂.

***Megalopalpus angulosus* nov. spec.**

♂ ♀. Verwandt mit *Meg. zymna* DOUBL. HEW., etwas größer und von abweichendem Flügelschnitt. Flügel beim ♂ länger, schlanker, elliptisch, besonders die Hinterflügel, die an der Ader 5 eine abgerundete Ecke bilden. Saum des Vorderflügels deutlich flach gewellt. Vorderflügel des ♀ breiter, an der Spitze fast rechtwinklig geeckt, der Saum deutlicher gewellt. Hinterflügel an der Ader 5 lappig vorgezogen, fast lanzettförmig, die vordere Saumpartie an der Ader 6 flach eingebuchtet. Zeichnung der Oberseite wie bei *zymna*, der breite schwarze Apicalfleck der Vorderflügel füllt die ganze Spitzenhälfte aus und schließt die obere Zellenecke ein. Der schwarze Saum der Hinterflügel ist beim ♂ 2,5, beim ♀ bis 5 mm breit. Unterseite sehr ähnlich wie bei *zymna*, die Binden kaum dunkler als die graubraune Grundfarbe, die sie einfassenden weißen Bogenlinien mehr oder weniger scharf, die postdiscale Binde im Feld 5 rechtwinklig gebrochen, der äußere weiße Grenzbogen in diesem Feld weit nach außen verschoben.

Länge des Vorderflügels: 20—23 mm.

Flügelspannung: 38,5—43,5 mm.

Makomo, Span. Guinea, 14. V. 1906, 1 ♂; Alcu, Span. Guinea, 17. IX. 1906, 1 ♂, 1 ♀; 24. u. 26. IX. 1906, 2 ♀; 3. X. 1906, 1 ♂.

***Cupido latrunculata* nov. spec.**

♂. Oberseite stumpf blau-violett mit bronzefarbenem Ton, Vorderflügel mit scharfem schwärzlichen Discocellularfleck und 1,5—2 mm breitem schwärzlichen Saumband. Saumband der Hinterflügel etwas schmaler, Vorderrand der Hinterflügel ebenfalls dunkler gefärbt; der schwarze Randfleck im Felde 2 außen sehr schmal bläulichweiß, innen breiter orangegelb umrandet. Unterseite silbergrau mit bräunlichem Ton, Discalflecke, Discal- und Saumbinden etwas dunkler als der Grundton und scharf weiß umrandet. Discalflecke in unregelmäßiger Reihe, da in beiden Flügeln der Fleck im Felde 2 etwas nach innen verschoben ist. Im Hinterflügel 4 scharfe schwarze weiß umrandete Wurzelflecke, je 1 in den Feldern 1a, 1b und 7 sowie in der Zelle; der Discalfleck im Felde 7 ebenso. Randfleck im Felde 2 tief schwarz,

außen mit einigen hellblauen Schuppen gerandet, innen breit orange-gelb gesäumt, die braunen Randflecke der Felder 1c und 3 ebenfalls innen gelb gesäumt. Hinterflügel ungeschwänzt.

Länge des Vorderflügels: 15,5 mm.

Flügelspannung: 29 mm.

Kamerun, Jaundegebiet, 4. X. 1905, 1 ♂.

Ein zweites ♂, zur selben Art gehörig und mit dem Kameruner Stück in der Zeichnung gut übereinstimmend, stammt von Neuwied im Ukerewe-See, von Pater A. CONRADS gesammelt.

Die Art ist nahe verwandt mit *C. albostrigata* CAPRON., mit der sie in der Zeichnung der Ober- wie der Unterseite große Ähnlichkeit zeigt. Bei *albostrigata* fehlt jedoch der schwarze Wurzelfleck im Felde 1a der Hinterflügel.

Cupido bibundana nov. spec.

Verwandt mit *Cup. plurilimbata* K. Von der ebenfalls ähnlich gezeichneten *C. micylus* (CR.) und den verwandten Arten außer andern Merkmalen durch das vollständige Fehlen der Discoidal-flecke auf der Unterseite leicht zu unterscheiden.

♂. Oberseite der Flügel graublau, Vorderflügel mit schwarzer Spitze und schwarzem, am Analwinkel in eine feine Linie auslaufendem Saum; Hinterflügel nur mit schwarzer Saumlinie. Saumschuppen in beiden Flügeln weiß, an den Aderenden schwarz gefleckt. Im Hinterflügel an der Ader 2 ein etwa 2 mm langes schwarzes Schwänzchen mit weißer Spitze. Vorderflügel auf der Mitte mit einem dichten oder mehr lockeren, unbestimmt gerandeten weißen Fleck. Hinterflügel mit weißem Vorderrand, der sich bis zur Flügelmitte verbreitert, doch ist auf der Mitte die weiße Beschuppung sehr aufgelockert; im Felde 7 ein schwarzer Vorder-randfleck, Feld 2 mit scharfem, die übrigen Felder mit sehr un-scharfem schwarzen, außen schmal weiß gerandeten Saumfleck.

Unterseite von weißer Grundfarbe, in beiden Flügeln mit feiner schwarzbrauner Saumlinie. Hinterflügel mit 4 schwarzen Subbasal-punkten, je 1 in den Feldern 1a, 1b, 7 und in der Zelle; der schwarze Vorderrandfleck im Felde 7 groß, viereckig und sehr scharf. Der schwarze Randfleck im Felde 2 ziemlich groß, scharf, fast kreisrund, auf der äußeren Hälfte mit einigen blaugrünen Schuppen. Die übrigen Zeichnungen dunkelbraun: Saumpunkte im Vorderflügel teilweise undeutlich, im Hinterflügel scharf und deutlich; Submarginallinie in beiden Flügeln deutlich zusammenhängend, im Vorderflügel aus geraden Strichen, im Hinterflügel aus Bögen gebildet. Postdiscalbinde im Vorderflügel bis zum Felde 2 reichend,

die beiden letzten oder wenigstens der letzte Fleck sehr undeutlich, im Hinterflügel aus 6 scharfen Flecken in den Feldern 1c—6 gebildet.

Länge des Vorderflügels: 13—13,5 mm.

Flügelspannung: 24—26 mm.

Bibundi, Kamerun, 29. I. 1905, 2 ♂.

Mylothris alcuana nov. spec. (?)

♀. Diese Art, von der zwei offenbar zusammengehörige ♀ vorliegen, zeigt eine sehr weitgehende Übereinstimmung mit *M. dubia* AURIV., weicht aber von der Beschreibung in der Wurzelfärbung der Unterseite ab, sodaß sie nicht ohne weiteres als *dubia* anzusprechen ist. Die Wurzelfärbung der Unterseite ist dunkel chromgelb, ganz ohne rote Beimischung und reicht im Vorderflügel nur bis zum Beginn des letzten Zellenviertels, endet also noch in beträchtlicher Entfernung vom Zellenende, während sie nach AURIVILLIUS „fere usque ad apicem cellulae“ reicht. Die Grundfärbung der Oberseite ist rein weiß, nur das eine Stück zeigt am Innenrand der Apicalbinde des Vorderflügels einen leisen und sehr beschränkten gelben Anflug, die Wurzelfärbung ist stumpf ockergelb, reicht im Vorderflügel bis über die Zellenmitte und ist im Hinterflügel nur sehr schwach angedeutet. Im übrigen stimmen die beiden Stücke mit *dubia* überein, nur ist bei dem einen die Apicalbinde des Vorderflügels innen auffallend tief ausgeschnitten, an der Spitze nur 5 mm breit, während sie beim zweiten innen gleichmäßig gerundet und an der Spitze 7 mm breit ist. Dieser Unterschied könnte fast dafür sprechen, daß es sich um ganz verschiedene Formen handelt, wenn die beiden Exemplare nicht im übrigen vollkommen übereinstimmten. Daß bei dem Stück mit innen gleichmäßig gerundeter Apicalbinde die Schuppen des Hinterleibs auf beiden Seiten vom After bis zum 4. Segment gelb gefärbt sind, kann kaum ins Gewicht fallen, da es durch den Austritt von Körpersäften infolge eines Druckes künstlich verursacht sein kann.

Länge des Vorderflügels: 28—29 mm.

Flügelspannung: 52—53 mm.

Alcu, Span. Guinea, 2. I. 1907, 1 ♀; 25. I. 1907, 1 ♀.

Künstliche Torfbildung.

Von H. POTONIÉ.

Es ist öfter versucht worden, *Humus*, wie er in der freien Natur vorkommt, und zwar Torf, künstlich in der Weise herzustellen, daß die Autoren Pflanzenteile in Wasser taten und das Ganze be-